



14.02.2019

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

herzliche Grüße an Sie und Ihre Lieben zum Valentinstag! Machen Sie sich und anderen heute eine kleine Freude, Sie haben es verdient!

### **Abkommen mit Singapur steht**

Einen Meilenstein in der EU-Handelspolitik stellt das Abkommen mit Singapur dar, das das Europaparlament diese Woche gebilligt hat. Singapur ist der größte Handelspartner der EU unter den ASEAN-Staaten, einem Zusammenschluss südostasiatischer Staaten. Für europäische, aber vor allem auch für deutsche Unternehmen bietet dieses Abkommen neue Marktchancen: Innerhalb von fünf Jahren sollen die Zölle zwischen der EU und Singapur abgeschafft werden. Das ist wichtig für uns Europäer, denn durch die Trans-Pazifische Handelspartnerschaft haben Wettbewerber aus der Pazifikregion bisher Wettbewerbsvorteile. Außerdem winkt ein verbesserter Zugang zum öffentlichen Beschaffungsmarkt in Singapur, der rund 20 Milliarden Euro jährlich umfasst. Auch bei den Dienstleistungen werden die Märkte geöffnet. Neben den Zöllen werden auch die nicht-tarifären Handelshemmnisse abgebaut werden. Beispiele hierfür sind technische Sondervorschriften, welche teure Abweichungen in den Produktstandards zur Folge haben. Vor allem für die Bereiche Maschinenbau, Kraftfahrzeugbau und Elektronik ist dies von Bedeutung. Darüber hinaus sichert dieses Abkommen hohe Umwelt- und Arbeitsstandards.

### **Lichtblick für Diesel-Fahrer**

Gute Nachricht für alle Diesel-Fahrer: Die EU-Kommission gibt grünes Licht für den Plan der Bundesregierung, Dieselfahrverbote bei geringfügiger Überschreitung des Stickoxid-Grenzwertes für unverhältnismäßig zu erklären. Die Klagen für Dieselfahrverbote berufen sich auf die europäische Luftqualitätsrichtlinie. Die Kommission hat jedoch klargestellt, dass sie keine Fahrverbote vorschreibt oder verhängt. Das Gesetz zur Vermeidung von Fahrverboten, das die Bundesregierung bereits erarbeitet hat, wurde jetzt von der Kommission genehmigt. Die Verbesserung der Luftqualität in unseren Städten ist ein wichtiges Ziel. Dazu gibt es viele sinnvolle Maßnahmen, wie zum Beispiel die Nachrüstung von kommunalen Fahrzeugen. Unverhältnismäßige Fahrverbote wollen wir jedoch vermeiden.

### **Keine Kfz-Haftpflicht für Segways**

Pedelecs, E-Scooter, Segways, elektronische Tretroller und ähnliche Zweiräder mit unterstützenden Elektromotoren werden in einigen EU-Staaten immer populärer. In anderen sind sie bisher nicht im Straßenverkehr erlaubt, sondern nur auf Geh- oder Fahrradwegen, so auch in Deutschland. Eine grenzüberschreitende Relevanz ist vielerorts (noch) nicht auszumachen. Daher hat sich das Europaparlament jetzt bei der Neufassung der Kfz-Haftpflicht-Richtlinie dafür ausgesprochen, dass solche Fahrzeuge auch weiterhin von der Kfz-Versicherungspflicht ausgeschlossen sein sollen, und bis auf Weiteres die Mitgliedstaaten für die Einführung einer Versicherungspflicht zuständig bleiben

### **So können Sie mich erreichen**

**vor Ort:** Tel. 07323 9523855 · info@inge-graessle.eu · Postanschrift: Grabenstraße 24 · 89522 Heidenheim  
**im Europäischen Parlament:** Büro ASP 15E154 · Rue Wiertz · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868  
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · **im Netz:** www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge\_graessle



sollen. Für die CDU ist klar: EU-weite Standards inklusive einer Versicherungspflicht sollte es nur für die Fahrzeuge geben, die auch eine EU-Typprüfung benötigen. Diese wiederum ist erst ab einer bestimmten bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit vorgeschrieben. Das Risiko, das von Pedelecs & Co. ausgeht, ist nicht höher als das eines herkömmlichen Fahrrads. Die Privat-, Haus- oder Reisehaftpflichtversicherung, unter der die meisten dieser Fahrzeuge heute schon versichert sind, reicht daher aus.

### **Strukturfonds der Zukunft**

Das Parlament hat seine Verhandlungsposition für die Regeln zu den Regionalförderprogrammen ab 2021 festgelegt. Wir wollen Innovation, Digitalisierung, die Energiewende, Bildung und den Zugang zur Gesundheitsversorgung in allen Teilen Europas unterstützen. Dies wird die Förderung lokal gesteuerter Projekte vereinfachen. Vor allem kleinere Unternehmen werden aufgefordert, eine Finanzierung zu beantragen. Weniger entwickelte Regionen sollen weiterhin stark von der EU unterstützt werden. Zusätzliche Mittel sollen auch für abgelegene Regionen zur Verfügung gestellt werden.

### **Euro-Überweisungen bald billiger**

Wir haben eine neue Verordnung verabschiedet, mit der die „Roaming“-Gebühren für grenzüberschreitende Zahlungen in Europa abgeschafft werden. Es ist ein großer Schritt hin zu einer Vollendung des Binnenmarktes für Zahlungen. Die Unternehmen innerhalb und außerhalb der Eurozone werden so gleiche Wettbewerbsbedingungen vorfinden. Ab dem 15. Dezember 2019

werden sich die Kosten einer Überweisung in Euro innerhalb der gesamten EU nicht von denen für inländische Transaktionen in einem EU-Mitgliedstaat unterscheiden. Bisher gilt diese Regel nur innerhalb der Eurozone. Mit dem neuen Gesetz werden mindestens 150 Millionen Bürger und 6 Millionen Unternehmen jährlich mindestens 1 bis 2 Milliarden Euro einsparen können.

### **Die EU für die Hosentasche**

Vor einiger Zeit habe ich bereits die Webseite [www.das-tut-die-eu-fur-mich.eu](http://www.das-tut-die-eu-fur-mich.eu) vorgestellt – dort können Sie erfahren, was die EU konkret in Baden-Württemberg oder in Ihrem Landkreis macht, und Informationen zu unzähligen Themen nachschlagen. Dieses Wissen lässt sich jetzt mit der „Citizens' App“ auch übers Smartphone abrufen. Über die App finden Sie außerdem Veranstaltungen des Europäischen Parlaments oder auch Podcasts und Videos zu verschiedensten Themen.

### **Besuch aus der Heimat**

Diese Woche konnte ich mich über den Besuch von zwei Gruppen interessierter Bürgerinnen und Bürger aus dem Ostalbkreis freuen. Darüber hinaus besuchten mich Schülerinnen und Schüler des Eckenberg-Gymnasiums Adelsheim. Schön, dass Sie da waren!

### **Neuigkeiten aus meinem Büro**

Samantha Babine aus Texas absolviert seit Mitte Januar ein Praktikum in meinem Büro im Rahmen eines Austauschprogramms zwischen dem Europäischen Parlament und der US-amerikanischen Furman University.

### **So können Sie mich erreichen**

**vor Ort:** Tel. 07323 9523855 · [info@inge-graessle.eu](mailto:info@inge-graessle.eu) · Postanschrift: Grabenstraße 24 · 89522 Heidenheim  
**im Europäischen Parlament:** Büro ASP 15E154 · Rue Wiertz · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868  
[ingeborg.graessle@ep.europa.eu](mailto:ingeborg.graessle@ep.europa.eu) · **im Netz:** [www.inge-graessle.eu](http://www.inge-graessle.eu) · [facebook.com/inge.graessle](https://facebook.com/inge.graessle) · [Twitter: @inge\\_graessle](https://twitter.com/inge_graessle)